

Wer steckt hinter PAG?

PAG ist ein selbständiger, als gemeinnützig anerkannter Verein, der sich der weltweiten Bewegung von AVP (Alternatives to Violence Project) verbunden fühlt. Menschen aller Glaubensrichtungen und Nationen sind willkommen, mit uns das Ziel, Wege zu gewaltfreier Konfliktlösung zu suchen, zu unterstützen. Unsere Trainerteams bringen Erfahrungen aus unterschiedlichen Lebens- und Berufsbereichen mit.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

PAG e.V.
Kaliweg 31
30952 Ronnenberg
Fax: 05109 - 1014
E-mail: Bernhard@pag.de
Internet: www.pag.de

Kontoverbindung:

PAG e.V.
Konto 416 511 000
Volksbank Pattensen
BLZ 251 933 31

PAG war die Grundlage für großes Wachstum und Veränderung in meinem Leben. Es hat mir im Berufs- wie im Familienleben sehr geholfen.

PAG-Teilnehmer

Antwort

Name _____ Geburtsdatum _____

Adresse _____

E-mail _____

Telefon _____

Ich melde mich verbindlich zum PAG-.....
vom bis
in an.

Die Kosten für PAG-Kurse in der Öffentlichkeit betragen etwa 60 – 100 Euro, inkl. Übernachtung und Verpflegung. Eine Ermäßigung ist u.U. möglich.

Dieser Anmeldung füge ich einen Verrechnungsscheck in Höhe von 30 Euro als Anmeldegebühr bei oder ich überweise den Betrag auf das angegebene Konto. (Nichtzutreffendes bitte streichen!). Diesen Betrag erhalte ich nur bei Überbuchung oder Nichtzustandekommen zurück. Den Rest der Summe zahle ich bei Kursbeginn.

- Ich biete eine Mitfahrgelegenheit.
- Ich suche eine Mitfahrgelegenheit.
- Ich möchte nähere Infos über PAG.
- Ich werde PAG mit einer Spende in Höhe von Euro unterstützen.
- Schicken Sie das Programm auch an:

Bemerkungen:

Datum _____ Unterschrift _____

Projekt Alternativen zur Gewalt

Es gibt Wege, kreativ und gewaltfrei mit Konflikten umzugehen. Selbstvertrauen und gegenseitiger Respekt sind dafür wichtige Grundlagen. Wir bieten dazu Trainings mit praktischen Übungen an.



Über 30 Jahre PAG

Das „Projekt Alternativen zur Gewalt“ (PAG) begann 1975 in einem New Yorker Staatsgefängnis. Insassen baten Quäker um Hilfe, Möglichkeiten zu finden, die Gewaltbereitschaft der Inhaftierten innerhalb des Gefängnisses zu mindern. Aus diesem Kontakt entstand das Projekt. Mittlerweile ist daraus ein weltweites Netzwerk (**AVP - Alternatives to Violence Project**) entstanden, das 1994 auch Deutschland erreichte.

Seit 1995 gibt es PAG-Kurse in norddeutschen Gefängnissen. Außerdem werden in verschiedenen deutschen Städten Kurse auch außerhalb von Gefängnissen angeboten.

Grundlage für „Projekt Alternativen zur Gewalt“ ist das Vertrauen darauf, dass es eine Kraft des Guten und des Friedens in jedem Menschen gibt. Wir begreifen Konflikte als Chance zur Weiterentwicklung, bei der förderliche Kräfte freigesetzt und soziale Kompetenzen entwickelt werden.

In den Kursen werden keine Vorträge gehalten. Durch gemeinsame Übungen, in die unsere alltäglichen Erfahrungen einfließen, fördern wir das Verständnis für uns selbst und andere.

Es wird versucht, den Teilnehmenden zu helfen, von gewaltsamen Verhaltensformen loszukommen, indem sie kreative Fähigkeiten zur konstruktiven Konfliktlösung erwerben und nutzen.

Auch wenn das Programm von Quäkern begonnen wurde, so wird es inzwischen auch von Menschen zahlreicher anderer Glaubens- und Weltanschauungen getragen.

Auf Gewalt mit Gewalt zu antworten, vervielfältigt Gewalt. Es fügt noch tiefere Dunkelheit in eine Nacht, die schon keine Sterne mehr hat. Dunkelheit kann Dunkelheit nicht vertreiben. Nur Licht kann das tun. Hass kann Hass nicht vertreiben, nur Liebe kann das tun.

Martin Luther King Jr.

Für wen ist PAG ?

PAG-Kurse wenden sich an alle Menschen, die neue Wege zur Konfliktlösung ohne Sieger und Besiegte gehen möchten.

PAG, als **Gefängnisprogramm** aufgebaut, will Inhaftierten helfen, Fähigkeiten und Einstellungen zu überdenken und neue Wege zur Konfliktbearbeitung zu entdecken. Das kann zu einer Lebensweise beitragen, die das friedliche Miteinander fördert.

Darüber hinaus ist PAG ein **Erfahrungsprogramm**, das Menschen hilft, ihr Leben neu zu betrachten und zu verändern, und es ist ein **gemeinschaftsbildendes Programm**, das Jugendorganisationen, Schulen, Sozialdiensten, kurz: allen Gruppen und Einzelnen, die daran teilnehmen möchten, einen neuen Ansatz bietet.

PAG-Kurse begleiten eine Gruppe von 10-20 Teilnehmende durch ernste und heitere Übungen und Diskussionen. Sie helfen Selbstvertrauen aufzubauen und eine Atmosphäre von Sicherheit und Vertrauen in der Gruppe zu schaffen. Auf dieser Basis ergibt sich die Chance, eigene Konflikte näher anzuschauen. Die Teilnehmenden werden ermutigt, in sich selbst und aus ihren eigenen Fähigkeiten heraus nach Lösungen zu suchen.

Ich danke Euch dafür, dass Ihr uns gezeigt habt, wie wir unsere zerstörerische Haltung in positive und friedliche Verhaltensweisen umleiten können ... Ich habe in mich hineingeschaut und fand ein liebendes und fürsorgliches Selbst.

PAG-Teilnehmer

PAG-Kurse

PAG-Kurse bieten eine intensive Lernerfahrung. Die Kurse werden auf drei aufeinander aufbauenden Ebenen durchgeführt.

Grundkurs: Dieser Kurs beschäftigt sich in erster Linie mit Selbstwertgefühl, Kommunikation und Kooperation sowie kreativen Konfliktbearbeitung.

Aufbaukurse: Das gemeinschaftliche Finden einer Konsenslösung steht hier im Mittelpunkt. Es werden tiefer liegende Ursachen von Gewalt betrachtet, wie Angst, Macht/Machtlosigkeit, Vorurteile, Wut - mit Beispielen aus unserem Alltag. Außerdem werden Aspekte der konstruktiven Konfliktbearbeitung vertieft.

Training für TrainerInnen: In diesen Kursen können Teilnehmende, die einmal PAG-Kurse mit anleiten wollen, sich darauf vorbereiten.

Die Kurse finden in der Regel an Wochenenden von Freitag bis Sonntag statt. Sie werden von drei bis fünf Kursleitenden begleitet, die ehrenamtlich arbeiten. So ist es möglich, die Kosten für die PAG-Kurse äußerst niedrig zu halten. Wir freuen uns sehr über Spenden (steuerlich begünstigt), da wir Inhaftierten die kostenlose Teilnahme ermöglichen wollen.

Ich gebe mein Leben in diese Arbeit, weil ich glaube, dass die Welt sich selbst zerstören wird, wenn sie nicht die Kunst des Friedens lernt, und ich glaube, dass Frieden bei jedem Einzelnen anfängt.

Larry Apsey, Gründer von AVP